



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ulrich Schley und
Bertold Sprenger (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerin für Natur und Umwelt –

Zahlungen des Dualen Systems Deutschland (DSD) für Leistungen im Kreis Ostholstein

1. Stimmt die Landesregierung mit der CDU darin überein, daß das DSD für den Bürger – bezüglich der Erfassung von Wertstoffen sowie der hierbei entstehenden Kosten für den Verbraucher – so transparent wie möglich gestaltet werden muß?

Ja.

2. Welche Menge an Leichtverpackungen aus dem „Gelben Sack“ wurden im Kreis Ostholstein 1993 gesammelt?

Im Kreis Ostholstein wurden 1993 nach Mitteilung der Firma Duales System Deutschland 6.196 t Leichtverpackungen gesammelt. Der Zweckverband Ostholstein sammelt die DSD-Leichtverpackungen im Zwei-Sack-System. Im „Gelben Sack“ werden Plastik- und Verbundpackungen, im „Weißen Sack“ Dosen und Metallverpackungen gesammelt.

3. Welchen Betrag pro Tonne zahlte das DSD hierfür an den Zweckverband Ostholstein?

Das Entgelt ist in einem privatrechtlichen Leistungsvertrag, der nicht veröffentlicht wurde, geregelt. Nach Auffassung der DSD handelt es sich bei den Entgelten um Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse.

Die noch vom DSD geschuldeten Entgelte sind derzeit Gegenstand eines Rechtsstreites.

4. Wie viele Tonnen Wertstoffe wurden aussortiert bzw. welche Sortierrestmenge fiel an?

1993 wurden im Kreis Ostholstein ca. 4.200 t Wertstoffe aussortiert und ca. 1.900 t als Sortierreste beseitigt.

5. Welche Menge an Leichtverpackungen, Wertstoffen und Sortierresten fiel im gleichen Zeitraum im vergleichbaren Kreis Segeberg an?

1993 fielen im Kreis Segeberg an:

- | | |
|------------------------|---------------|
| 1. Leichtverpackungen: | ca. 3.000 t, |
| (Sortierreste: | ca. 350 t), |
| 2. Altglas: | ca. 5.600 t, |
| 3. Altpapier: | ca. 12.800 t. |

6. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, gegebenenfalls die Menge der aussortierten Wertstoffe zu erhöhen?

Die Landesregierung sieht derzeit den Anteil der aussortierten Wertstoffe als nicht zu gering an (der Prozentsatz liegt über den Mindestquoten, der VerpackV). Bei dem Anteil der aussortierten Wertstoffe in Ostholstein ist der dortige maßgebliche touristische Einfluß zu berücksichtigen.

7. Woraus bestehen die anfallenden Reststoffe und was geschieht mit ihnen im Kreis Ostholstein?

Die anfallenden Reststoffe (Sortierreste) sind

- Fremdstoffe,
- stark verschmutzte Wertstoffe und
- nicht erfaßbare, zu kleine Wertstoffe.

Diese Sortierreste werden im Müllheizkraftwerk Neustadt verbrannt oder auf der Deponie des Zweckverbandes Ostholstein abgelagert.

8. Inwieweit erfolgen auch für die Beseitigung der anfallenden Reststoffe Zahlungen durch das DSD?

Nach der alten, für den Kreis Ostholstein noch gültigen Vertragslage (Leistungsvertrag „O“) vergütet die Firma Duales System die Kosten für alle anfallenden Sortierreste tonnagebezogen.

9. Inwieweit führt ein erhöhter Anteil an Reststoffen zu einer Kosten-erhöhung, die der Verbraucher über den „Grünen Punkt“ zu zahlen hat?

Im Bereich des Zweckverbandes Ostholstein wird bisher kein erhöhter Anteil an Reststoffen gesehen. Ein solcher würde nicht zu höheren Kosten über den „Grünen Punkt“ für den Verbraucher führen, denn die Entsorgungskosten der Reststoffe sind nicht höher als die Kosten für die stoffliche Verwertung.